

WIR STELLEN UNS VOR: DER ARBEITSKREIS SHALOM FÜR GERECHTIGKEIT UND FRIEDEN

Unser Ziel ist es, einen Beitrag zur Wahrung der Menschenrechte und des weltweiten Friedens zu leisten. Jedes Jahr rückt dabei thematisch ein Land oder eine Region in den Fokus.

Höhepunkt des Engagements ist die jährliche Vergabe des Shalompreises – einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise in Deutschland.

Die Geschichte des 1981 gegründeten Arbeitskreises ist eine in Deutschland einmalige Erfolgsgeschichte des Engagements und der Kontinuität.

Die Arbeit des Arbeitskreises ist rein ehrenamtlich und stützt sich auf einen Mitarbeiterstamm von (ehemaligen) Studierenden, Universitätsangehörigen und Bürgerinnen aus Eichstätt.

Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, unsere Arbeit kennenzulernen!

Weitere Informationen unter www.ak-shalom.com



HELFE DICH DURCH SPENDEN

Das Preisgeld wird ausschließlich durch Spenden zusammengetragen. Daher freuen wir uns sehr, wenn Sie den Shalompreis mit einer Spende unterstützen möchten.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:

Katholische Hochschulgemeinde
Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
IBAN: DE 34 7216 0818 0109 6203 20
BIC: GENODEF1INP
Stichwort „Shalomaktion 2022“

KONTAKT

**Arbeitskreis Shalom
für Gerechtigkeit und Frieden**
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstraße 26
85072 Eichstätt
E-Mail: shalom-ak@ku.de

www.ak-shalom.com



2022

SHALOMPREIS

Youth
Peace
Ambassadors
Network
(YPAN)

DER SHALOMPREIS 2022 GEHT AN ...

Das **Youth Peace Ambassadors Network (YPAN)** wird für sein Engagement in der Bildungsarbeit für junge Menschen insbesondere zu den Themen Friedensbildung und gewaltfreie Kommunikation mit dem Shalompreis 2022 ausgezeichnet.

Bei YPAN handelt es sich um eine internationale Gruppe junger Engagierter, deren Ziel es ist, Menschenrechte durch Bildung, Lobbyarbeit und andere gewaltfreie Aktionen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene zu fördern. YPAN versteht sich als „pan-europäisches“ Netzwerk und umfasst über 100 Mitglieder aus über 30 europäischen Staaten sowie Palästina (UN-Beobachterstaat). Momentan erhält es Unterstützung durch die Europäische Union, den Europarat sowie mehrere Nichtregierungsorganisationen.

Ein Netzwerk wird geboren

Den Ursprung hat das Netzwerk in einem mehrjährigen Förderprogramm, welches im Jahr 2011 vom Europarat initiiert wurde. Dieses konzentrierte sich auf die Ausbildung von europäischen Friedensstiftenden. Als Botschafterinnen und Botschafter sollten die Teilnehmenden zur aktiven Verbreitung von Frieden, Menschenrechten und interkulturellem Dialog, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit, beitragen.

Ein weiteres Resultat war die Gründung von YPAN durch die Teilnehmenden. Ausgestattet mit Kenntnissen und Fähigkeiten in den Bereichen Menschenrechtsschutz, Konflikttransformation, Friedenskonsolidierung und interkultureller Dialog zielen sie auch weiterhin auf einen sozialen Wandel, der Frieden ermöglicht.

YPAN in Aktion

Um künftige „Friedensstifterinnen und Friedensstifter“ auszubilden, veranstaltet das YPAN weltweit Workshops für junge Menschen, insbesondere zu den Themen Friedensbildung und gewaltfreie Kommunikation. Die Inhalte der Trainings umfassen unter anderem geschlechtersensible Ansätze in der Friedensförderung, Leitfäden für friedenspolitisches Unternehmertum sowie proaktive Ansätze zur Lösung und Prävention von Konflikten im Rahmen der internationalen Menschenrechte. Außerdem organisiert das Netzwerk regelmäßig Internet-Kampagnen, zum Beispiel „Ein Ort wie Zuhause“ für unbegleitete minderjährige Geflohene in Europa, „Solidarität mit der Türkei“ für friedliche Proteste für Gezi, und für nordirische Kinder, die in den Konflikt verwickelt sind.

Im Rahmen der Tätigkeiten ist YPAN auch in Konfliktregionen aktiv, aktuell beispielsweise im Kosovo. Darüber hinaus haben sich mehrere nationale Ableger des Netzwerks gebildet, unter anderem in der Türkei, in Polen und in Frankreich, um noch gezielter auf nationaler und lokaler Ebene ihre wichtige Friedensarbeit voranzutreiben.

YPANs Vision

Die Mittel aus dem Shalompreis möchte YPAN als Grundlage für die lang ersehnte Einrichtung eines ersten Bildungshauses in Spanien nutzen. Dieses soll als eines von mehreren regionalen Zentren für Workshops und Trainings fungieren. Außerdem werden sie das Preisgeld nutzen, um weitere Pilotideen in Angriff zu nehmen, für die keine projektgebundenen Mittel verwendet werden dürfen.

DER SHALOMPREIS – EINER DER HÖCHSTDOTIERTEN MENSCHENRECHTSPREISE IN DEUTSCHLAND

Mit dem jährlich vergebenen Shalompreis werden Einzelpersonen oder Gruppen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise und oft unter erheblichen persönlichen Risiken für die Wahrung der Menschenrechte, den weltweiten Frieden oder für Unterdrückte einsetzen. Der Preis ist einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise Deutschlands. Das Preisgeld wird ausschließlich aus Spenden verschiedener Träger, Organisationen und Privatpersonen zusammengetragen. In den vergangenen Jahren betrug es je circa 30.000 Euro. Das Geld fließt direkt in ein oder mehrere Projekte, welche die Preisträgerinnen und Preisträger vorschlagen und über die sie weiterhin berichten.

Der Preis soll nicht nur eine Anerkennung für die Leistung der Ausgezeichneten sein, sondern darüber hinaus dazu beitragen, gefährdete Verteidigerinnen und Verteidiger von Frieden und Menschenrechten zu schützen und andere zu ermutigen, sich zu engagieren.

BEREITS SEIT 40 JAHREN WIRD DER SHALOMPREIS VERGEBEN!

Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre:

- 2021 Dr. Felista Tangi, Secondary School in Nyashishi / Aristides Nshange, Pippi House for Girls (Tansania)
- 2020 Dr. Massimo Del Bene (Italien)
- 2019 Pfarrer József Lankó (Ungarn)
- 2018 Mazen Darwish & Yara Badr, Syrian Center for Media and Freedom of Expression (SCM)
- 2017 Father Shay Cullen, PREDA (Philippinen)
- 2016 Robi Damelin und Mazen Faraj, Parents Circle Families Forum (Israel und Palästina)
- 2015 Thérèse Mema, Justice et Paix (Kongo)
- 2014 Lory Obal, ICON (Philippinen)
- 2013 Padre Paulo Joanil da Silva, CPT (Landpastoral Brasilien)
- 2012 Berta Cáceres Flores, COPINH (Ziviler Rat indigener Völker in Honduras), ermordet am 3.3.2016

Die vollständige Auflistung der Preisträgerinnen und Preisträger finden Sie unter www.ak-shalom.com

KONZERT FÜR DEN FRIEDEN MIT YPAN

- 📅 9. Dezember 2022
- 🕒 19.30 Uhr
- 📍 Holzsaal der Sommerresidenz (Ostenstraße 26)

DIE SHALOMPREISVERLEIHUNG 2022

- 📅 10. Dezember 2022
- 🕒 19.30 Uhr
- 📍 Holzsaal der Sommerresidenz (Ostenstraße 26)

